

Nun wird bei den Kickers auch gespielt

Training in Ganderkesee / Kritik vom TSV-Vorsitzenden

Von unserem Redaktionsmitglied
Malte Bürger

GANDERKESEE. Seit dem vergangenen Wochenende sind die Kickers Ganderkesee nicht mehr bloß ein Name, sondern haben auch schon ihre ersten sportlichen Taten folgen lassen. In einer ersten Trainingseinheit auf der Anlage am Habbrügger Weg ließen die zukünftigen Spieler aus Ganderkesee das erste Mal unter neuer Flagge den Ball rollen.

Es ist heiß, brennend heiß. Schon nach wenigen Minuten perlen die Schweißtropfen von der Stirn, doch die Spieler sind voller Leidenschaft bei der Sache. Zunächst belassen sie es bei einem Kleinfeld-Spiel, weil an diesem Tag nur 14 Akteure zur Verfügung stehen. „Bisher haben aber 22 Spieler fest für die Saison zugesagt“, erklärt Sven Menßen, der Vorsitzende der Kickers Ganderkesee. Die fehlenden acht Protagonisten müssen an diesem Tag jedoch aus beruflichen oder krankheitsbedingten Gründen passen. Allerdings würde sich Menßen auch freuen, wenn noch ein paar Fußballverrückte dazukommen würden, denn gerne würde der neue Klub mit zwei Mannschaften in die kommende Spielzeit starten.

Dass aktuell auf der Sportstätte am Habbrügger Weg trainiert wurde, ist allerdings nur eine Ausnahme. In Zukunft darf dort nur der reguläre Spielbetrieb stattfinden. Ihre Übungseinheiten müssen die Kickers woanders absolvieren. „Vermutlich werden wir nach Rethom gehen“, erklärt Menßen, sieht dies jedoch keineswegs als Problem an.

Bei der Konkurrenz vom TSV Ganderkesee ist man indes gar nicht erfreut darüber, dass der neugegründete Verein die Vorteile der zuletzt fast ungenutzten Anlage genießen darf, ohne dafür selbst Kosten tragen zu müssen. „Ich habe selbst über 100 Stunden

Arbeitsdienst investiert“, ist der TSV-Vorsitzende Horst Reiß enttäuscht. „Zudem haben wir vor einem halben Jahr bei der Gemeinde Ganderkesee angefragt, ob wir einen Zusatzplatz bekommen können. Doch der Vorschlag wurde eiskalt abgelehnt.“ Umso erstaunter ist man jetzt, dass dem zweiten Fußballverein der Gemeinde in rasender Geschwindigkeit auf die Beine geholfen wurde.

Auch mit der Genehmigung für die Kickers am Ligabetrieb teilnehmen zu dürfen, kann sich Reiß nicht recht anfreunden. „Ich finde es schon ein starkes Stück, dass ein Verein vom Verband unterstützt wird, der keine eigene Jugendarbeit betreibt“, schimpft Reiß. Ob die Kickers zukünftig eine eigene Jugendabteilung anstreben, bleibt abzuwarten. Beim ersten Probetraining waren jedenfalls auch Spieler anwesend, die durchaus noch bei den Junioren hätten auflaufen könnten.

Wem letztendlich der Sprung in die erste Mannschaft gelingt, kann Sven Menßen nach der ersten Einheit noch nicht sagen. „Wir müssen erst einmal schauen, wer mit dem Ball umgehen kann und wer nicht.“ Außerdem hofft er in den nächsten Wochen noch auf weiteren Zulauf für sein Team.

> Mehr Informationen zu den Kickers Ganderkesee unter: info@kickers-ganderkesee.de

»Ich finde es ein starkes Stück, dass ein Verein vom Verband unterstützt wird, der keine Jugendarbeit betreibt.«

Horst Reiß
TSV-Vorsitzender



Auch der Vorsitzende der Kickers Ganderkesee, Sven Menßen (Bildmitte), absolvierte jetzt die erste offizielle Trainingseinheit mit seinem Team. FOTO: INGO MÖLLERS